

Ein guter Rat

An einen Jugendfreund

Ja, ich will Ihnen den Kopf waschen, bis ich Sie von Ihrer Trägheit kuriert habe. Ich mache Ihnen keinen Vorwurf, daß Sie allabendlich bei Herrn de la Poplinière soupieren. Aber das werfe ich Ihnen vor, daß Sie leben, wie wenn der Mensch bloß zum Soupieren geschaffen wäre. So wird ein Brief, den Sie schreiben sollten, zu einer Last für Sie. Wo will das hinaus? Sie haben Ihre Jugend vertändelt, Sie werden bald alt und untüchtig. Sie sollten sich einen ruhigen, glücklichen, unabhängigen Spätherbst bereiten. Denn was wird aus Ihnen, wenn Sie krank und verlassen sind? Wird es Ihnen dann ein Trost sein, zu sagen: Ich habe ehemals Champagner in guter Gesellschaft getrunken?

Das Ende eines einfältigen, unnützen Alten ist etwas sehr Erbärmliches. Also trinken Sie ruhig Champagner mit lebenswürdigen Leuten! Aber leisten Sie etwas, das Sie in den Stand setzt, eines Tags Wein zu trinken, der Ihnen selbst gehört!